

Christoph Hirzel, SP (Begründung)

Gemeinderatspräsident
Gody Pfister
Sunft
8824 Schönenberg

Wädenswil, 11. März 2008

Interpellation

Betreffend Sicherheit an den Bahnhöfen Wädenswil und Au

Über das letzte Wochenende war der Bahnhof Wädenswil Schauplatz eines tragischen Vorfalles, bei welchem ein 17-Jähriger durch einen alkoholisierten Minderjährigen lebensgefährlich verletzt wurde. Bereits einige Wochen zuvor wurden Jugendliche in der Nähe des Bahnhofes Opfer eines gewalttätigen Angriffs.

Im Zusammenhang mit diesen Vorfällen möchte die SP-Fraktion einige Hintergründe zur Situation und den weiteren Plänen der Abteilung Sicherheit erfahren.

1. Wurden durch die Polizei, Privaten Sicherheitsdienst oder aus der Bevölkerung in letzter Zeit vermehrt Vorkommnisse dieser Art (Gewalttätigkeiten, Vermögensdelikte, Alkoholkonsum von Jugendlichen, Vandalismus, ...) beobachtet?
2. Waren die beteiligten Täter dem Privaten Sicherheitsdienst, der Polizei und/oder der Abteilung Schule und Jugend bereits bekannt?
3. Wie hat sich die Situation nach der Aufnahme von Patrouilliengängen durch den Privaten Sicherheitsdienst aus Sicht der verschiedenen Betroffenen entwickelt?
 - a) Jugendarbeit
 - b) Anwohner
 - c) Gewerbe
 - d) Bus-/ Postautobetrieb und SBB
 - e) Bevölkerung welche mit dem Privaten Sicherheitsdienst in Kontakt gekommen ist (durch Überprüfung, Hilfestellung,...) - insbesondere interessieren hier Rückmeldungen von Jugendlichen/Eltern
4. Wieviele Personen wurden in den letzten 12 Monaten durch den Privaten Sicherheitsdienst überprüft? In wievielen Fällen musste für eine Kontrolle die Polizei hinzugezogen werden?
5. Werden sämtliche Personenüberprüfungen durch den Privaten Sicherheitsdienst dokumentiert und können diese Berichte durch Gemeindeparlamentarier eingesehen werden?
6. Wie beurteilen verschiedene Abteilung der Stadt Wädenswil die Situation rund um die Bahnhöfe in Wädenswil und Au bezüglich Verfügbarkeit von Alkoholika für Jugendliche?
 - a) Abteilung Soziales?
 - b) Abteilung Sicherheit

c) Schule und Jugend

7. An welche Stellen wenden sich jugendliche Opfer, die in der Regel mit der Situation überfordert sind? Erachtet es der Stadtrat als nötig, eine spezialisierte Anlaufstelle für Opfer von Jugendkriminalität einzurichten?
8. Wie sieht die Strategie der Stadt Wädenswil aus, um bereits kurzfristig Verbesserungen der Sicherheit – vor allem rund um die Bahnhöfe - in Wädenswil zu erreichen?
9. Sieht der Stadtrat zusätzliche Möglichkeiten zur Schaffung sinnvoller Freizeitbeschäftigungen für Jugendliche, welche zu Sucht- und Gewaltverhalten neigen?
10. Welches sind aus Sicht des Stadtrates die grössten Schwierigkeiten bei der Verbesserung der Sicherheit um die Wädenswiler Bahnhöfe?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.